



*Kulturgeschichtliche  
Erkundung*  
**Wechselvolle  
Geschichte –  
hoffnungsvolle Zukunft**  
Jüdisches Leben in Köln  
17. Oktober 2018 (Mi.)

## Einladung

Die Geschichte der jüdischen Gemeinde in Köln reicht bis in die Antike zurück. Im Jahr 1424 durch den Rat ausgewiesen, durfte sie sich bis 1794 nicht mehr im linksrheinischen Stadtgebiet niederlassen. Im nationalsozialistischen Deutschland wurden fast alle Mitglieder ermordet, heute hingegen finden in Köln viele Juden u. a. aus der ehemaligen Sowjetunion eine neue Heimat. Das reiche jüdische Erbe wird in Köln an verschiedenen Orten bewahrt.

Herzlich laden wir Sie ein, sich gemeinsam mit Markus Juraschek-Eckstein auf Spurensuche in Köln zu begeben.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse!

Dr. Wolfgang Isenberg  
*Akademiedirektor*

## Programm

**Mittwoch, 17. Oktober 2018**

9.00 Uhr Treffpunkt am Laurenzplatz vor dem Kardinal-Frings-Denkmal in Köln

### **Von der Antike bis zum Mittelalter**

Vor dem heutigen Rathaus lag das jüdische Viertel Kölns, jüngst Gegenstand archäologischer Untersuchungen. Hier soll ein Haus der jüdischen Geschichte und Kultur entstehen.

### **Vom Mittelalter bis zur Neuzeit**

An den ehemaligen Standort der Synagoge in der Glockengasse erinnert heute eine Bronzetafel an der Fassade des Opernhauses. Unweit vom NS-Dokumentationszentrum liegt der Lern- und Gedenkort Jawne, an dem sich bis 1942 die orthodoxe jüdische Gemeinde Adass Jeschurun sowie zwei jüdische Schulen befanden. Dort erinnert heute der Löwenbrunnen an 1 000 ermordete jüdische Schüler.

### **Die Synagoge in der Roonstraße**

Die Synagoge entwickelte sich bis 1910 zum jüdischen Hauptort des Rheinlandes mit über 12 000 Mitgliedern. Nach ihrer Zerstörung in der Reichspogromnacht 1938 ist die im neuromanischen Stil wieder aufgebaute Synagoge das religiöse und kulturelle Zentrum der jüdischen Gemeinde, städtebaulich gerahmt von einer altkatholischen und einer katholischen Kirche.

12.30 Uhr Mittagessen im Café Feynsinn in Köln

# Hinweise

## Der Jüdische Friedhof in Bocklemünd

Jahrhundertlang beerdigten Juden in Köln ihre Toten auf dem Friedhof vor dem Bonntor und später in Deutz. Erst 1918 wurde in Bocklemünd ein jüdischer Friedhof eröffnet. Zahlreiche Grabsteine wurden künstlerisch gestaltet, u. a. von Käthe Kollwitz und Otto Freundlich. Ein inzwischen gestohlenen Denkmal mit Davidsternen, Menora und Torarollen markiert die Stelle, an der die Ritualgegenstände aus der in der NS-Zeit zerstörten Kölner Synagoge versteckt waren.

17.00 Uhr Ende der Veranstaltung am Jüdischen Friedhof in Bocklemünd

*Änderungen im Programm und in der Organisation bleiben vorbehalten.*

## Leitung

Markus Juraschek-Eckstein, Bensberg  
*Kunsthistoriker und Germanist*

## Hinweise

- Für den Besuch der Synagoge ist ein gültiger Personalausweis notwendig.
- Herren benötigen beim Besuch der Synagoge eine Kopfbedeckung.
- Aus religiösen Gründen dürfen in die Synagoge keine Getränke/Lebensmittel mitgebracht werden.
- Die Fahrt zum Jüdischen Friedhof erfolgt mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Fahrkarte ist im Preis inkludiert.
- Die restlichen Besichtigungsziele werden zu Fuß erreicht.

## Leistungen

Der Preis für die Kulturgeschichtliche Erkundung

### Wechselvolle Geschichte – hoffnungsvolle

**Zukunft** beträgt 83,00 € und umfasst:

- Zwei-Gänge-Mittagessen im Café Feysinn;
- Führung durch die Synagoge in der Roonstraße;
- Führungen und Eintritte.

## Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt:

Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen,  
Höchstteilnehmerzahl: 30 Personen.

## Anmeldung

Veranstalter der Kulturgeschichtlichen Erkundung ist die Thomas-Morus-Akademie Bensberg, Katholische Akademie im Erzbistum Köln.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Anmeldung, mit der Sie die Allgemeinen Reisebedingungen der Akademie anerkennen, an die

**Thomas-Morus-Akademie Bensberg**  
**Overather Straße 51-53**  
**51429 Bergisch Gladbach**  
**Telefon 0 22 04 - 40 84 72**  
**Telefax 0 22 04 - 40 84 20**  
**akademie@tma-bensberg.de**  
**www.tma-bensberg.de**

Sie erhalten eine Bestätigung Ihrer Anmeldung.

## Planung und Information

Christina Brück, Referat Erkundungen,  
Thomas-Morus-Akademie Bensberg

## Bürozeiten der Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Montag bis Freitag 8.00 bis 17.00 Uhr

## Allgemeine Reisebedingungen (Auszug):

### Zahlungsbedingungen

Die Zahlung erfolgt im SEPA-Lastschriftverfahren. Wir bitten Sie bei Ihrer Anmeldung um die notwendigen Angaben (IBAN) und um die Erteilung eines „SEPA-Lastschrift-Mandats“. Der Kostenbeitrag wird innerhalb von zehn Tagen nach Bestätigung von Ihrem Konto abgebucht.

### Reiserücktrittsbedingungen

Bei Rücktritt behalten wir uns vor, pauschalierte Ansprüche auf Rücktrittskosten geltend zu machen (der Nachweis niedrigerer Kosten bleibt Ihnen vorbehalten): bis zum 30. Tag vor Reisebeginn 15 % des Reisepreises, vom 29. bis 22. Tag 25 %, vom 21. bis 15. Tag 35 %, vom 14. bis 8. Tag 50 %, vom 7. bis 1. Tag 80 % des Reisepreises, ab dem Reisetag oder bei Nichtantritt der Reise 90 % des Reisepreises. Die ausführlichen Allgemeinen Reisebedingungen finden Sie unter [www.tma-bensberg.de](http://www.tma-bensberg.de). Auf Anforderung senden wir Ihnen diese aber auch gerne zu.

### Programmhinweis

*Kunstgeschichtliche Erkundung*

### Attendorner Barock

Westfalens Kunstzentrum

**9. November 2018 (Fr.)**

*Leitung:* Markus Juraschek-Eckstein



Stand: 18. September 2018